

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG
FREUDENSTÄDTER



FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG
KREISZEITUNG



Erleichterung im Gesicht

Johnny Depp siegt im Streit gegen seine Ex-Frau Amber Heard.

► Aus aller Welt



Sanfte Töne und Power

Zucchero spielt mit seiner Stimme und seinen Anhängern.

► Kultur



Begabte Rednerin

Andrea Noack wurde bei einem »Speaker Slam« ausgezeichnet.

► Raum Pfalzgrafenweiler

Ausgabe F1 | 188. Jahrgang | Nummer 127 | E 6235 A

Freitag, 3. Juni 2022 | Einzelpreis 2,20 Euro

Congratulations Your Majesty

London hat sich rausgeputzt für die große Party: Queen Elisabeth II. feiert ihr 70. Thronjubiläum – und Zehntausende Briten huldigen ihrer Majestät. Zum Auftakt der viertägigen Jubiläumsfeiern zeigte sich die 96-Jährige gleich zwei Mal auf dem Balkon des Buckingham-Palasts

► Leitartikel
► Aus aller Welt



Foto: Brady

Thema des Tages

Von Ulrich Krökel



Einziger Ansatz

100 Tage nach Kriegsbeginn droht Russland nicht nur ein wirtschaftlicher Niedergang. Vor allem ist der Kreml in der internationalen Politik tief in die Defensive geraten. Statt die Nato zurückzudrängen, hat Wladimir Putin Finnland und Schweden zu einem Beitritt getrieben. Putin hat sein Land in eine weitgehende Isolation manövriert. Daran ändert auch das halbgegründete Bündnis mit China nichts. Denn am Ende ist Russland zwar ein eurasischer Staat. Der Kopf aber tickt europäisch. Deshalb gilt es für den Westen unbedingt, Russland strategisch wieder auf die europäische Seite zu ziehen. Die Menschen in Russland haben eine Chance verdient, so wie die Deutschen sie sogar nach Weltkrieg und Holocaust bekommen haben. Mit Putin ist ein Neustart nicht denkbar. Deshalb ist das Ziel eines friedlichen Regimewechsels in Moskau nicht nur legitim. Es ist der einzig vernünftige Ansatz.

Affenpocken kein Thema in Afrika

Tübingen (lud). Der Tropenmediziner Peter Kreamsner fordert eine Stärkung der Gesundheitssysteme in ärmeren Ländern. Das sei wichtig, um möglichen Pandemien vorzubeugen, sagt der Experte von



Peter Kreamsner

der Uni Tübingen. Der Mediziner warnt auch davor, die Affenpocken zu verharmlosen, verweist aber darauf, dass dieses Virus in Afrika im Vergleich zu anderen Infektionskrankheiten wie Malaria kaum eine Rolle spielt.

► Dritte Seite

Mercedes droht großer Ärger

Abgas-Skandal | EuGH-Gutachten: Diesel-Käufer haben Schadenersatz-Anspruch

Der Abgas-Skandal holt Mercedes aktuell wieder ein. Nach Einschätzung des Europäischen Gerichtshofs steht betroffenen Kunden Anspruch auf Entschädigung zu.

■ Von Markus Grabitz

Luxemburg/Stuttgart. Wer ein Diesel-Auto mit einer unzulässigen Abschaltvorrichtung in der Abgasanlage kauft, hat Anspruch auf Ent-

schädigung. Diese Einschätzung vertritt Generalanwalt Athanasios Rantos in einem Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Das Landgericht Ravensburg hatte den Luxemburger Richtern den Fall eines Mercedes-Kunden vorgelegt, der Schadenersatz verlangt, weil in der Abgasanlage eine Abschaltvorrichtung enthalten ist. Dieses sogenannte Thermoventil führt dazu, dass die Abgasreinigung bei kühleren Temperaturen reduziert wird, was höhere klimaschädliche

Stickoxidemissionen bewirkt. Nach Auffassung der Ravensburger Richter verstößt die Abgasreinigung im vorliegenden Fall gegen EU-Recht.

Die Ravensburger Richter wollten wissen, ob Käufer solcher Fahrzeuge auch dann Entschädigung erhalten, wenn dem Autobauer nicht vorsätzlicher Betrug, sondern Fahrlässigkeit vorgeworfen werde. Der Generalanwalt kommt zum Ergebnis, dass der Erwerber »einen Ersatzanspruch gegen den Fahrzeughersteller hat«, wenn das

Auto mit einer unzulässigen Abschaltvorrichtung ausgestattet ist. Für die Berechnung der Entschädigung seien die Mitgliedstaaten zuständig. Sie müssten »wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Sanktionen verhängen«.

Mercedes-Benz wies darauf hin, dass es sich nur um die Schlussanträge des Generalanwalts handle und nicht um eine Entscheidung des Gerichts. Vielfach folgt der EuGH aber der Einschätzung des Generalanwalts.

► Wirtschaft

»Böses Erwachen«

Bildung | Es fehlt an Nachhilfe-Angeboten

Oberndorf (rub). Nach den Pfingstferien werden im Südwesten die letzten Klassenarbeiten für die Versetzungszeugnisse geschrieben, bei vielen Schülern und deren Eltern herrscht Panik. Ein Zeichen dafür: Überall sind Nachhilfekräfte ausgebucht.

»Der Bedarf nach Nachhilfe war nie so extrem wie jetzt«, sagt ein Sprecher des Großanbieters Studienkreis, der im

Südwesten rund 130 Büros unterhält. Auch der Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen bestätigt die Notlage für viele Schüler, deren Leistungen nach den Corona-Jahren mit ihren vielen Monaten Distanzunterricht abgesackt sind. Der Verbandsvorsitzende Patrick Nadler spricht von einem »bösen Erwachen« in vielen Familien.

► Baden-Württemberg

100 Tage Krieg

Ukraine | Merkel bricht ihr Schweigen

Berlin/Kiew. 100 Tage tobt mittlerweile der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Als Bundeskanzlerin außer Dienst will Angela Merkel (Bild) eigentlich keine Kommentare von der Seitenlinie abgeben. Doch nun hat sie ihr Schweigen zum Krieg gebrochen.

»Meine Solidari-

tät gilt der von Russland angegriffenen, überfallenen Ukraine und der Unterstützung ihres Rechts auf Selbstverteidigung«, sagte Merkel am Mittwochabend in Berlin.

Derweil verlangt Ungarn weitere Änderungen an dem neuen EU-Sanktionspaket gegen Russland – und hat Erfolg.

► Thema des Tages
► Hintergrund



Wetter im Kreis

morgens	mittags	abends
15°C	25°C	19°C
15%	20%	50%

Stranger Things

Fans begeistert

Die vierte und letzte Staffel der beliebten Netflix-Serie sorgt bei ihren Fans für pure Ekstase. Nicht nur der Inhalt, sondern auch das Konzept übertrifft alle Erwartungen.

► Kultur

Börse

MDax	Dax	EuroStoxx
30234,24	14485,17	3813,24
Vortag 29430,27	Vortag 14231,29	Vortag 3747,21

Service

Anzeigen:
Telefon 0800/780 780 1
Mo.-Fr. 7-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
So. 13-17 Uhr
Abonnement:
Telefon 0800/780 780 2
Mo.-Fr. 7-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr
Redaktion:
Telefon 07423/78-0
E-Mail:
service@schwarzwaelder-bote.de
ePaper:
www.schwarzwaelder-bote.de/digital



Freudenstadt

Impfpflicht in Einrichtungen betrifft Hunderte Mitarbeiter

Was ist eigentlich aus der einrichtungsbezogenen Impfpflicht für Mitarbeiter unter anderem in Pflegeberufen im Kreis Freudenstadt geworden? Laut Landratsamt gibt es mehr als 600 Beschäftigte, die nicht gegen Corona geimpft sind. Bei strenger Auslegung des Rechts dürfen viele davon theoretisch schon bald ihre Arbeitsstätten nicht mehr betreten. Allerdings kündigt das Landratsamt an, jeden Fall einzeln zu prüfen, was dauern könne, und »Augenmaß« walten zu lassen.

Freudenstadt

Bürger gründen Dorfverein in Wittlensweiler

21 Mitglieder hat er schon – und auch einen kompletten Vorstand: der frisch gegründete Dorfverein Wittlensweiler. Die Vereinsmitglieder haben sich einiges vorgenommen. So wollen sie den Ort durch zahlreiche Projekte bereichern, zum Beispiel durch Kunst- und Kulturveranstaltungen. Auch will der Verein durch Gemeinschaftsaktionen zur Pflege des Orts- und Landschaftsbildes beitragen. Als erstes konkretes Ziel haben sich die Mitglieder den Bau eines Volleyballfelds vorgenommen.

Kreis Freudenstadt

Kreisbau sucht Kapital und neue Mitglieder

Warum baut eigentlich die Kreisbaugenossenschaft Freudenstadt nicht mehr? Zuletzt hat die Organisation im Jahr 2020 in Loßburg ein Objekt fertiggestellt – und sogleich verkauft. Weitere Vorhaben sind zurzeit nicht in Planung. Die Genossenschaft hat im Augenblick genug damit zu tun, ihre bestehenden Wohnungen in Schuss zu halten. Sie ist jedoch für neue Projekte auf der Suche nach weiteren Mitgliedern und Kapital, was sich derzeit allerdings eher schwierig gestaltet.